



EXTERNE ZERTIFIZIERUNG FÜR SCHÜLER – EINE ERFOLGSSTORY AUS ITALIEN

© Stockbyte/RF

Wie Prüfungen den Deutschunterricht verändern können

VON FRAUKE VAN DER WERFF UND JOHANNES GERBES

Seit dem Jahr 2000 werden an öffentlichen Schulen in Italien erfolgreich Sprachprüfungen ausländischer Institutionen abgenommen. Was mit etwas mehr als 1000 Deutschprüfungen begann, erlebte eine enorme Steigerung auf derzeit circa 12 000. Andere europäische und außereuropäische Länder haben inzwischen ihr Interesse an Prüfungen für Schüler bekundet: In Frankreich, Polen, Griechenland und in den Niederlanden werden diese bereits eingesetzt, Rumänien, Tschechien und Spanien möchten nachziehen.

1. Wie alles anfang

In Italien hat die Rezeption des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* früh eingesetzt: Im Juli 1998 beschloss das italienische Erziehungsministerium im Rahmen einer breit angelegten Schulreform die Einführung einer zweiten europäischen Fremdsprache an italienischen Schulen unter dem Namen „Progetto Lingue 2000“. Damit begann eine dreijährige Sprachförderungskampagne in der Sekundarstufe I. Erklärtes Ziel dieser Kampagne war die Verbreitung einer zweiten Fremdsprache unter jugendlichen Lernenden. Innerhalb von drei Jahren sollten möglichst viele junge Italienerinnen und Italiener in einer zweiten Fremdsprache die Niveaustufe A2 erreichen. Die drei tragenden Säulen des Progetto Lingue 2000 waren: extracurriculare Sprachkurse, die Durchführung von Fortbildungskursen für Fremdsprachenlehrende und die Einführung der externen Zertifizierung im Bereich Fremdsprachen. Eine ganz ähnliche Initiative gibt es zurzeit in Frankreich. In beiden Ländern ist eine der wichtigsten Forderungen von Seiten der Schulpolitiker Dokumentierbarkeit von Fremdsprachenkennt-

nissen durch international anerkannte und vergleichbare Zertifikate.

2. Die Rolle der europäischen Kulturinstitute im Gastland

Von Anfang an hob das italienische Erziehungsministerium die europäische Komponente des Projektes hervor und die damit verbundene enge Zusammenarbeit mit den in Italien tätigen europäischen Kulturinstituten (Bureau de Coopération Linguistique e Artistique, The British Council, Consejeria de Educacion, Goethe-Institut). Das italienische Ministerium erwartete von den Kulturinstituten aktive Beteiligung bei den methodisch-didaktischen Ausbildungskursen für Fortbildende von Fremdsprachenlehrenden und die Durchführung einer externen Zertifizierung der erworbenen Fremdsprachenkenntnisse auf der Grundlage der Niveaubeschreibungen im *Referenzrahmen*, um damit einen verlässlichen Eintrag im individuellen Sprachenpass des *Europäischen Sprachenportfolios* zu ermöglichen. In den Richtlinien des italienischen Erziehungsministeriums („Linie guida“)

wurde nachdrücklich betont, dass im Anfangsunterricht Fremdsprachen die mündliche Interaktion im Mittelpunkt stehen sollte und dass die erreichten Sprachkenntnisse am Ende des dreijährigen Projektes durch internationale Prüfungen dokumentiert werden sollten.

Für Deutsch erhielt das Goethe-Institut als international anerkannte Prüfungsinstitution und eines der Gründungsmitglieder der *Association of Language Testers in Europe* – A.L.T.E (Vereinigung von Institutionen für Fremdsprachenprüfungen in Europa) – den Zuschlag auf die ministerielle Ausschreibung; die im Runderlass 345 angekündigte externe Zertifizierung sollte auf allen Niveaustufen von A1 bis C2 durchgeführt werden.

3. Erweiterung des Prüfungsangebots des Goethe-Instituts auf der A-Stufe

Vor dem Jahr 2000 wurden vom Goethe-Institut erst ab der Stufe B1 standardisierte Deutschprüfungen durchgeführt. Die neue Situation in Italien erforderte nun auch attraktive und motivierende Prüfungen auf den Stufen A1 und A2 für die Zielgruppe jugendlicher Lernender, die in die Schulpraxis integriert werden konnten. Das Ergebnis waren die Prüfungen *Fit in Deutsch 1* und *Fit in Deutsch 2*, die mit Hilfe spielerischer und kreativer Elemente Kenntnisse auf den Niveaus A1 und A2 des *Referenzrahmens* feststellen.

Die Anforderungen im Bereich Sprachbeherrschung, Wortschatz sowie Lese- und Hörverstehen sind bei der Prüfung *Fit in Deutsch 2* (Niveau A2) doppelt so hoch wie in der Prüfung *Fit in Deutsch 1* (A1). Das gleiche Verhältnis können wir auch für den Schritt von A2 nach B1 anlegen: Mit der Prüfung *Fit in Deutsch 2* sind die Lernenden auf dem halben Weg zum *Zertifikat Deutsch*.

Nach der Einführung der Prüfungen für Jugendliche entstanden mit *Start Deutsch 1* und *Start Deutsch 2* ähnliche Prüfungen für erwachsene Lernende. Auch das Angebot für Jugendliche wurde auf der Stufe B1 durch das *Zertifikat Deutsch j* ergänzt. Als Variante zum *Zertifikat Deutsch* richtet es sich an Lernende bis 16 Jahre. Im Testformat bleibt die Variante gegenüber der Erwachsenenversion unverändert, jedoch sind die Prüfungsinhalte an den Bedürfnissen jugendlicher Prüfungsteilnehmer und -teilnehmerinnen orientiert.

Für Lernende, deren sprachliche Kompetenz über die Niveaustufe B1 hinausgeht, wird es in naher Zukunft neben dem *Zertifikat Deutsch für den Beruf* (ZDfB) auch eine alltagsprachliche Prüfung auf der Niveaustufe B2 geben (eine Übersicht über der-

zeit angebotene Prüfungen finden Sie auf S. 45 in diesem Heft).

4. Implementierung

Die Koordination des Prüfungseinsatzes an italienischen Schulen bzw. Prüfungszentren wurde der Prüfungszentrale Italien übertragen, die ihren Sitz zunächst am Goethe-Institut Neapel hatte und die jetzt vom Goethe-Institut Rom aus für das Qualitätsmanagement der externen Zertifizierung verantwortlich ist.

Zu den Aufgaben dieser Zentrale gehören:

- ▶ Aufbau eines landesweiten Prüfernnetzwerks,
- ▶ Bereitstellung von Materialien zur Prüferschulung,
- ▶ Organisation flächendeckender Informationsveranstaltungen für Schulleiter,
- ▶ Durchführung von Seminaren für Aus-, Fortbilder und Deutschlehrer,
- ▶ Versorgung aller interessierten Schulen mit Informationsmaterial zu den Prüfungen.

Seit 2001 stehen die Modellsätze zu den Prüfungen im Netz; die Einschreibungen erfolgen online und auch die Prüfungsergebnisse können innerhalb festgelegter Fristen von den beteiligten Schulen online abgerufen werden. Die Zertifikate werden von der Prüfungszentrale in Rom an die italienischen Schulen verschickt.

Seit 2004 werden die *Fit in Deutsch*-Prüfungen weltweit von der Zentrale des Goethe-Instituts in München angeboten.

5. Hinwendung zur lebendigen, gesprochenen Sprache

Ziel der italienischen Unterrichtsbehörden bei der Einführung des Progetto 2000 war es, für den Unterricht rasch und unbürokratisch eine Schwerpunktverlagerung von der geschriebenen zur gesprochenen Sprache zu bewerkstelligen. Die Schüler sollten über ihren Deutschunterricht nicht mehr nur stolz vermelden, sie hätten Thomas Mann gelesen. Sie sollten sich auch mündlich auf Deutsch im Alltag ausdrücken können. Damit hatten die Erziehungsbehörden den Washback-Effekt der internationalen Prüfungen bewusst eingeplant. In den Richtlinien des Ministeriums wurde verlangt, dass die gesprochene Sprache im Mittelpunkt des Fremdsprachenunterrichts stehen sollte. Damit war vor allem mündliche Interaktion und Produktion gemeint. Der besonderen Bedeutung der mündlichen Kommunikation wurde durch die Gewichtung der vier Prüfungskomponenten Hören,



Fit in Deutsch 1+2: Beispiele aus der mündlichen Prüfung

Die mündliche Prüfung **Fit in Deutsch 1** wird als Gruppenprüfung mit maximal sechs Teilnehmenden durchgeführt und dauert circa 15 Minuten.

Der Schüler / Die Schülerin soll sich mit wenigen Sätzen vorstellen. Dann stellen die Schüler sich mit Hilfe von Wortkarten gegenseitig einfache Fragen und antworten auf gestellte Fragen.

Anhand von Zeichnungen sollen die Schüler Fragen oder Aufforderungen formulieren und auf Fragen oder Aufforderungen reagieren.

Hier sehen Sie zwei Beispiele aus dem Prüfungsteil *Sprechen* (Subtest 2 und 3).

Beispiel:
Thema: **Freizeit.**
Handlungskarte: **Buch.**

Fit in Deutsch - 1	Sprechen Teil 2
Thema: Ferien	
Beispielkarte	
<h1>Buch</h1>	

*Mögliche Frage: **Liest du ein Buch in den Ferien?***
*Mögliche Antwort: **Ja, es ist sehr dick!***

Beispiel:
Handlungskarte: **Foto.**

Fit in Deutsch - 1	Sprechen Teil 3
ÜS01	Beispielkarte

*Mögliche Äußerung: **Zeig mir bitte das Foto!***
*Mögliche Reaktion: **Die Schülerin/der Schüler zeigt das Foto.***

Die mündliche Prüfung **Fit in Deutsch 2** wird als Partnerprüfung durchgeführt und dauert circa 15 Minuten.

Die Aufgaben sind alltagsbezogen und lebensnah. Der Schüler / Die Schülerin soll sich vorstellen und mit Hilfe von Wortkarten Fragen zu einem vorgegebenen Thema stellen, auf Fragen antworten und auf eine Bildkarte mit einer Alltagssituation sprachlich reagieren.

Hier sehen Sie ein Beispiel aus dem Prüfungsteil *Sprechen* (Subtest 2).

Beispiel:
Situationskarte:

Fit in Deutsch - 2	Sprechen Teil 3
ÜS01	Beispielkarte

*Mögliche Lösung: **Entschuldigung, wie komme ich mit dem Bus in die Stadt?***

Lesen, Sprechen und Schreiben Rechnung getragen. Die Teile Sprechen und Hören werden auf A1-Niveau mit je 30% gewichtet, die schriftlichen Teile mit je 20 %, auf A2-Niveau wird Sprechen mit 30 % gewichtet, Lesen und Hören mit je 25 %, Schreiben mit 20 % (siehe Beispiele aus dem mündlichen Prüfungsteil in der linken Spalte auf dieser Seite).

Die Praxis hat inzwischen bestätigt: Besonders nachhaltig ist der Washback-Effekt beim Prüfungsteil Sprechen. Die Schülerinnen und Schüler machen die Erfahrung, dass sie tatsächlich auf Deutsch miteinander sprechen können, dass das Spiel von Fragen und Antworten funktioniert, wenn auch manchmal mit kleinen Fehlern.

Nach der erstmaligen Durchführung der mündlichen Prüfungen sahen wir in Italien ausschließlich strahlende Gesichter; dass dann auch die Prüfungsergebnisse diesem positiven Eindruck entsprachen, war keine Überraschung: Die Bestehensquote lag bei beiden Prüfungen bei 95%. Selbstverständlich ist dieses erfreuliche Resultat in erster Linie den Deutschlehrerinnen und -lehrern zu verdanken; die Prüfungsteilnehmer waren im Allgemeinen sehr gut vorbereitet und kamen schon mit der Vorstellung in das ihrem Schulort nächstgelegene Prüfungszentrum, dass dies nun der Tag der Belohnung sein sollte. Man konnte den Jugendlichen anmerken, dass sie gern zeigen wollten, was sie gelernt hatten.

Die erfreuliche Akzeptanz bei Schülern, Lehrern und Eltern zeigt sich nicht nur in den Zahlen, sondern auch in den Rückmeldungen von Lehrern. Wir haben eine ganze Reihe von Lehrerinnen und Lehrern befragt und durchgehend positive Rückmeldungen bekommen. Beispielhaft stellen wir auf der Seite gegenüber zwei Interviews vor.

6. Schreiben im Kontext – lebendige schriftliche Interaktion

Die Tatsache, dass in der Prüfung Deutsch gesprochen und geschrieben werden muss, führte natürlich unmittelbar dazu, dass die Lehrkräfte sich mit den Prüfungsformen beschäftigten und nach Wegen suchten, wie sie ihre Deutschlernenden darauf vorbereiten. Inzwischen sind praktisch alle italienischen Deutschlehrwerke der neuen Generation darauf ausgerichtet.

Handlungsorientierte Unterrichtsformen hielten tatsächlich binnen weniger Jahre Einzug in die Klassenzimmer. Es werden Texte gehört und gelesen, wie sie in einem deutschsprachigen Umfeld zu finden sind; die mündliche Textproduktion ist in einen

Interview mit der Deutschlehrerin Caterina Buttitta, Mailand

Wo unterrichten Sie? Seit wann nehmen Ihre Schülerinnen und Schüler an der externen Zertifizierung teil?

Ich unterrichte seit sieben Jahren an der Scuola Media „Quintino di Vona“ in Mailand. Meine Schüler haben im Jahr 2000 zum ersten Mal die Prüfung „Fit in Deutsch 2“ abgelegt. Seitdem haben wir jedes Jahr teilgenommen.

Welches sind die wichtigsten Inhalte im Deutschunterricht der Sekundarstufe I?

Am wichtigsten ist für mich die Landeskunde, dann machen wir natürlich viel Wortschatz und Alltagstexte, vor allem gesprochene Texte, also Dialoge in der Klasse. Auch Lieder und E-Mail-Projekte, obwohl die Projekte oft viel Zeit kosten. Zum Thema Literatur haben wir jetzt ein Theaterprojekt durchgeführt „Das böse Rotkäppchen“.

Welche dieser Inhalte zielen auch auf die Prüfung?

Vor allem die Alltagstexte und Dialogübungen zu verschiedenen Themenfeldern.

Wie bereiten Sie auf die Prüfung vor?

Strukturen sind in den Unterricht integriert. Für die Schüler, die sich zur Prüfung eingeschrieben haben, biete ich am Nachmittag etwa 18 Stunden Vorbereitung an.

Wie viele nehmen an der Prüfung teil?

Ich habe 60 Deutschschülerinnen, davon machen jetzt 20 die Prüfung „Fit in Deutsch 2“. Die anderen machen größtenteils die Englischprüfung (PET), einige sind im Fremdsprachenunterricht sehr schwach und wollen gar keine Prüfung machen.

Wer bezahlt die Prüfungsgebühren?

Die Eltern müssen die Prüfung bezahlen.

Wie alt sind die Prüfungskandidatinnen?

Sie sind im letzten Jahr der Scuola Media, also 13 oder 14 Jahre alt.

Wie reagieren die Schülerinnen? Haben sie Angst?

Ja, natürlich haben sie Angst, auch die Eltern befürchten, dass die Resultate vielleicht nicht so gut sein könnten. Aber die Prüfung selbst finden sie dann immer alle ganz angenehm, unterhaltsam.

Wie ist die Reaktion, wenn das Ergebnis der Prüfung negativ ist?

Eine nichtbestandene Prüfung haben wir noch nicht gehabt, ich hoffe, dass das auch nicht passiert. Im ersten Jahr habe ich nur die Besten zur Prüfung geschickt, aber jetzt wollen immer mehr Kinder teilnehmen, weil sie eine offizielle Anerkennung ihrer Leistung wollen.

Entspricht die Prüfungsnote im Allgemeinen Ihrer Einschätzung im Unterricht?

Meistens ist das Resultat der Prüfung so, wie ich erwartet hatte. Ich sage das auch immer den Eltern, damit sie sich weniger Sorgen machen. Für mich ist es auch wichtig, dass meine Beurteilung bestätigt wird.

Wie läuft die Prüfung ab? Haben Sie zum Prüfungsablauf Verbesserungsvorschläge?

Wir gehen zur Prüfung ins Goethe-Institut und das finden die Schülerinnen schon sehr interessant. Am Vormittag ist die schriftliche Prüfung und nach der Mittagspause die mündliche, manchmal müssen wir ein bisschen warten, aber die Kinder finden das meistens ganz spannend. Das einzige, worüber die Kandidatinnen immer jammern, ist die Qualität der Hörkassetten. Den Prüfungsteil Hören finden sie alle sehr schwer – obwohl sie dann meistens doch recht gute Ergebnisse haben.

Finden Sie, dass die externe Zertifizierung einen Einfluss auf den Deutschunterricht hat? Wenn ja, was finden Sie dabei am wichtigsten?

Ja, auf jeden Fall hat sich der Unterricht verändert: Wir legen jetzt viel mehr Wert auf die mündliche Interaktion. Auch die Unterrichtsmethodik ist anders, wir sprechen und spielen viel mehr. In den neuen Lehrwerken sind Vorschläge, wie man kleine Projekte in den Unterricht integriert, damit die Schülerinnen selbst etwas tun können.

Interview mit der Deutschlehrerin Grazia Zagariello, Bari

Wie hat sich die Einführung der externen Zertifizierung auf den Unterricht ausgewirkt?

Sie hat dazu beigetragen, die Lernziele besser zu definieren und Aktivitäten einzusetzen, die die Prüfungen trainieren. Auch Fertigkeiten, die früher eher vernachlässigt waren, wie z.B. das Hörverstehen, werden berücksichtigt, weil sie in der Prüfung vorkommen. Meiner Meinung nach hat die externe Zertifizierung besonders geholfen, alle Fertigkeiten integriert zu üben und zu evaluieren. Nicht zu vergessen ist die gesteigerte Motivation der Schülerinnen und Schüler im Unterricht.

Wie bereiten Sie die Schüler auf die Prüfung vor?

Die ganze curriculare Planung ist auf die externe

Zertifizierung ausgerichtet. Auch die meisten Lehrwerke enthalten Übungen, die sich am Referenzrahmen orientieren und auf die Prüfung vorbereiten. Im Unterricht werden Aufgaben geübt, die die Schüler fördern, bestimmte Strategien zur Bewältigung des Lernstoffs anzuwenden.

Wie viel Zeit verwenden Sie dafür?

Zur Vorbereitung auf die Prüfung bietet die Schule Sonderkurse von 20 bis 30 Stunden an, die von Muttersprachlern gehalten werden. Daran nehmen nur die Schüler teil, die die Prüfung ablegen möchten und die Modellsätze werden intensiv geübt.

Wann und wo legen die Schüler die Prüfung ab?

Die Schüler legen die Prüfungen im April bzw. Mai an der ACIT Bari (A.d.R.: Lizenznehmer) ab.

Wie ist die Reaktion auf die Ergebnisse?

Meine Schüler waren nie enttäuscht, weil ihre Ergebnisse sehr ähnlich wie die Ergebnisse der Modellsätze waren, die sie im Unterricht geübt hatten.

Welche Bekanntheit hat das Zeugnis in Italien?

Meiner Meinung nach ist das Zeugnis in Italien sehr bekannt. Ich möchte noch dazu sagen, dass die externe Zertifizierung auch für mich als Lehrerin sehr wichtig ist, weil ich dadurch eine zusätzliche Rückmeldung für die Bewertung, die ich in der Klasse vornehme, bekomme.

deutschsprachigen Kontext eingebettet. Das gilt gleichermaßen für die schriftliche Textproduktion, die bereits auf niedrigster Stufe mit Aufgaben stimuliert wird, die der Lebenswelt der Schüler entsprechen (siehe Kasten auf S. 44).

Kolleginnen und Kollegen an den öffentlichen Schulen in Italien haben uns in den letzten Jahren bestätigt, dass die Teilnahme an der externen Zertifizierung den Fremdsprachenunterricht in erstaunlichem Ausmaß verändert und intensiviert hat:

► Echter Austausch in der Zielsprache realisiert sich in E-Mail-Projekten, Klassenpartnerschaften, Schüleraustausch-Projekten.

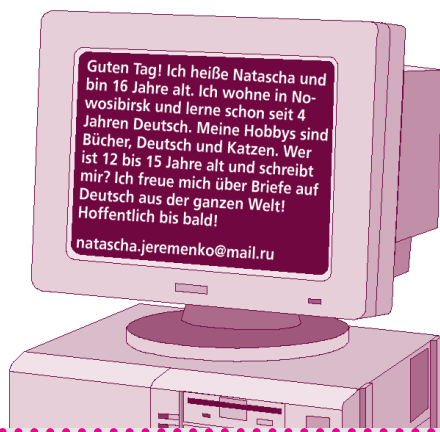
► Das Interesse an Informationen über das Land, dessen Sprache die Schülerinnen und Schüler lernen, manifestiert sich in Internetrecherchen, Wandzeitungen, Filmprojekten.

► Die Erfahrung, dass Lernfortschritte objektivierbar sind, führt zu einer bewussten Beobachtung des eigenen Lernverhaltens. Viele Schülerinnen und Schüler waren erst nach der Prüfung dazu bereit, sich mit den Kann-Beschreibungen, die sie in ihren Lehrwerken nach jedem Kapitel finden, ernsthaft zu beschäftigen.



Fit in Deutsch 1: Prüfungsteil Schreiben

Du hast diese E-Mail bekommen.
Antworte darauf bitte mit mindestens 30 Wörtern.
Schreibe bitte **nicht** mit Bleistift.



Fit in Deutsch 2: Prüfungsteil Schreiben

Du lernst in Deutschland an einer großen Sprachschule Deutsch und bekommst diese Information:



Antworte bitte mit einem **Brief** (mindestens 50 Wörter).
Schreibe **zu jedem Punkt** bitte ein bis zwei **Sätze**.

Das Tandem-Team möchte einiges von dir wissen:

- 1 Stell dich bitte vor (Name, Alter, Land, Hobbys).
- 2 Wie lange bist du schon in Deutschland!
- 3 Welche Sprachen sprichst du?
- 4 Wann und wo kannst du deine Tandempartnerin/deinen Tandempartner zum ersten Mal treffen?

tung. Die erfolgreich abgelegte Sprachprüfung ist eine Belohnung für Monate oder gar Jahre des Lernens. Es ist ihnen wichtig, eine offizielle Bescheinigung über ihre Lernerfolge zu bekommen. Und zwar von einer Institution aus dem Land, dessen Sprache sie gerade gelernt haben. Und noch wichtiger ist die Erfahrung: „Ich kann in dieser fremden Sprache kommunizieren!“

Die externe Zertifizierung in den öffentlichen Schulen in Italien hat in ihrer Dynamik die Erwartung der Initiatoren weit übertroffen. Es hat sich gezeigt, dass gerade die Prüfungen auf den Niveaustufen A1 und A2 eine starke Motivierung bewirken. Die Zahl der Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer hat sich in den ersten Jahren vervierfacht und ist auch weiterhin steigend, obwohl inzwischen die finanzielle Förderung durch die Regierung entfällt, was bedeutet, dass die Prüfungsgebühren von den Eltern oder der Schule getragen werden müssen. Der Erfolg der Prüfungen für Jugendliche widerspricht dem gemeinhin negativen Image von Sprachprüfungen eindeutig. Transparenz bei der Prüfungsabwicklung und Realitätsnähe der Inhalte spielen dabei eine nicht unerhebliche Rolle. Fassen wir noch einmal die Vorteile international akkreditierter Prüfungen für den Deutschunterricht an Schulen zusammen.

International akkreditierte Prüfungen im Deutschunterricht an Schulen

- ▶ machen sprachliche Qualifikationen objektiver; dieses Ziel ist wichtig für den Vergleich über die einzelne Schule hinaus.
- ▶ stellen die Leistungen der Lernenden in ein internationales System von allgemein anerkannten Niveaustufen und schaffen damit in erster Linie Transparenz. Dieses Ziel ist wichtig, wenn sich ein Schüler beispielsweise außerhalb Italiens bewirbt, was bei der immer mobiler werdenden Gesellschaft zunehmend an Bedeutung gewinnt.
- ▶ helfen den Schulen und den Lernenden, das zu erreichende Ziel zu beschreiben;
- ▶ helfen den Lehrenden, Lernziele zu definieren und den Lernprozess zu strukturieren;
- ▶ ermutigen zu lebenslangem Lernen.

7. Prüfungen als Motivationsfaktor

Was können also international akkreditierte Prüfungen für den Deutschunterricht an Schulen bewirken? Prüfungen für Jugendliche haben grundsätzlich eine andere Funktion als Prüfungen für Erwachsene. Studierende oder bereits Beschäftigte sind an einem Sprachdiplom auf der Niveaustufe B 1 interessiert, weil sie damit ein konkretes Ziel verfolgen: Sie bekommen an der Universität für die Sprachprüfung Kreditpunkte anerkannt oder brauchen die Prüfung für eine Bewerbung bei einer internationalen Firma. Für Jugendliche in der Schule steht an erster Stelle die Anerkennung ihrer Leis-

Die Prüfungen Fit in Deutsch 1 und Fit in Deutsch 2:

Goethe-Institut (Hrsg.) 2001/2004: Fit in Deutsch. Deutschprüfungen für Jugendliche. München.

- Handbuch Fit 1 Prüfungsziele, Testbeschreibung.
 - Handbuch Fit 2 Prüfungsziele, Testbeschreibung.
 - Übungssatz mit Hörkassette/CD 01 zu Fit 1
 - Übungssatz mit Hörkassette/CD 01 zu Fit 2
 - Modellsatz mit Hörkassette/CD zu Fit 1
 - Modellsatz mit Hörkassette/CD zu Fit 2
 - Trainingsmaterial für Prüfende Fit 1 und Fit 2: Video mit Begleitbuch
- Bezugsadresse: Goethe-Institut Bestellungen, Postfach 19 04 19, D-80604 München.